



Mitglied im
Bundesverband
Deutscher
Gartenfreunde e. V.

Landesverband Thüringen der Gartenfreunde e.V.

Anschrift: Riethstraße 33/68, 99089 Erfurt
Postfach 800241, 99028 Erfurt
Telefon/Fax: 0361/6438876 / 0361/6021176
E-Mail: gartenfreunde-thueringen@t-online.de
Internet: www.gartenfreunde-thueringen.de

THÜRINGER GARTENFLORA

Herausgeber: Landesverband der
Gartenfreunde Thüringen e.V.
Redaktion: Peter Salden,
Drosselweg 41 / 04451 Borsdorf,
Telefon (034291) 20041
Funk-Tel. 0171/6 22 49 11
E-Mail: Peter.Salden@t-online.de

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR
DIE NÄCHSTEN AUSGABEN

6. Januar (März)
5. Februar (April)
4. März (Mai)

Liebe Gartenfreundinnen, liebe Gartenfreunde, man will es kaum wahr haben, dass das Jahr 2019 Geschichte ist. Es war ein Jahr, dass uns analog dem Jahr 2018 wiederum „ein Sonnenjahr“ beschert hat. Uns allen ist mehr denn je bewusst geworden, welche Veränderungen der Klimawandel auch für das Kleingartenwesen mit sich bringt. Eine mit dem Wissenschaftspreis des BDG ausgezeichnete Arbeit belegt, dass der Temperaturunterschied zwischen einer Kleingartenanlage im städtischen Raum zur umliegenden Wohnbebauung 3,4 Grad beträgt.

Was die Politik momentan auf ihre Fahnen schreibt, hinsichtlich Klimaschutz und Artenvielfalt, praktizieren wir Kleingärtner schon viele Jahrzehnte und in den vergangenen Jahren bewusster denn je. So spürten wir auch im Jahr 2019, wie wohltuend es für uns Kleingärtner ist – egal in welcher Altersstruktur wir uns befinden, wenn wir in unseren kleinen Paradiesen, inmitten der Natur, Entspannung, Erholung und ein

Viele Ansätze für die weitere Arbeit

Gedanken des Präsidenten Dr. Wolfgang Preuß zum Jahresbeginn 2020

Miteinander erleben und in der aktiven Gartenarbeit ein hohes Maß an Freude und Erfüllung empfinden.

Gute Gespräche mit unserem Ministerpräsidenten Bodo Ramelow führten dazu, dass wir an der neu gegründeten Umweltlotterie mit 1,16 Punkten beteiligt sind, was bei maximaler Ausschüttung einen Wert von 82.500 Euro erfasst; Gelder, die wir zur weiteren Gestaltung innerhalb des Change-Managements im Kleingartenwesen einsetzen können. Auch die Gespräche mit dem Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft sowie dem Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz waren insofern



Dr. Wolfgang Preuß blickt optimistisch in die Zukunft.

erfolgreich, dass wir Fördermittel zu drei Schwerpunktaufgaben beantragen konnten: Integrierte ländliche Entwicklung – Revitalisierung von Brachflächen; Entwicklung der Biosphärenregion Südharz – Kyffhäuser Kreis mit biologischer Aufwertung, und Stadtumbauprogramm Ost – Rückbau und Aufwertung von Kleingartenflächen.

Es zeigte sich bei der Umsetzung, dass dafür einerseits Professionalität gefragt ist und zum anderen Kleingartenanlagen einen finanziellen Hintergrund (sprich Eigenmittel) haben müssen, um die Co-Finanzierung zu gewährleisten. In der Gemeinde Ringleben wurde

dazu das erste Großprojekt mit einem Umfang von nahezu 240.000 Euro gestartet.

Im Rahmen der Entwicklung des Kleingartenwesens in Thüringen beschreiten wir neue Wege und Dimensionen. Die Schwerpunkte unserer gemeinsamen Arbeit im Jahr 2020 konzentrieren sich zum einen auf die weitere Unterstützung unserer Verbände beim Rückbau von auslaufenden Kleingartenanlagen, denn die demografische Entwicklung und der Bevölkerungsrückgang betreffen auch das Kleingartenwesen. Es gilt dafür Sorge zu tragen, dass der Wille und die Bereitschaft zur Übernahme eines Ehrenamtes im Vorstand weiter zu forcieren sind. Dazu ist es notwendig, die schon in den Vorjahren geforderten Entwicklungskonzeptionen in den Marketingkonzepten der Verbände und Vereine weiter zu qualifizieren.

Die Bundengartenschau 2021 ist für das Kleingartenwesen in Thüringen ein bedeutsamer Höhepunkt, haben wir hier doch die Gelegenheit, die bunte Vielfalt kleingärtnerischer Tätigkeit zu demonstrieren. Die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „BUGA 21“ sowie in der Arbeitsgruppe des Landesver-

bandes ist bisher eine sehr konzentrierte und ergebnisorientierte, aber leider bisher noch nicht mit erfolgsorientierten Ergebnissen.

Im April 2020 wird der Gesamtvorstand des BDG in Erfurt tagen. Bis zu diesem Zeitpunkt ist es notwendig, den Vertretern aller Landesverbände des Kleingartenwesens einen repräsentativen Standort zur BUGA 21 zu präsentieren.

Der absolute Höhepunkt unseres Verbandslebens im neuen Gartenjahr wird der Landesverbandstag am 17. Oktober 2020 in Arnstadt sein. Hier werden die Weichen für die weitere zukunftsorientierte Ausrichtung des Landesverbandes gestellt. Ich rufe alle Vorstände der Mitgliedsverbände auf, sich inhaltlich aber auch personalmäßig mit Kandidatenvorschlägen für einen erfolgreichen Verbandstag einzubringen.

Liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde, der Landesverband Thüringen der Gartenfreunde ist ein stabiler Verband und die Basis für eine erfolgreiche Arbeit in den ihm angeschlossenen Regionalverbänden. Mit unserem persönlichen Engagement im Ehrenamt schaffen wir als Funktionsträger die Voraussetzung für unsere Kleingärtner, damit sie in Ruhe und innerer Zufriedenheit ihrem schönen Hobby nachkommen können. Betrachten wir Probleme als verpackte Geschenke, wir müssen nur willens und bereit sein, diese auspacken und zu lösen.

Ich wünsche Ihnen ein erfülltes Gartenjahr 2020.

Dr. B. G. Wolfgang Preuß



Angesichts der aktuellen Klimadiskussionen wird die Bedeutung der kleinen Gärten noch zunehmen.

FOTOS: PS

Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr

BDG vertritt das Kleingartenwesen erfolgreich in der öffentlichen Diskussion

Neben internen Aufgaben wie Schulungen und Gremiensitzungen stand auf der Agenda des Bundesverbandes Deutscher Gartenfreunde im Jahr 2019 die politische Vertretung des Kleingartenwesens im öffentlichen Raum.

Wohnraum nicht gegen Kleingärten ausspielen

„Wohnungsbau oder Kleingärten“ titelten die Medien zu Jahresbeginn. Dabei können durch intelligente Stadtplanung bundesweit 2,3 bis 2,7 Millionen Wohnungen durch Aufstockung und Umnutzung entstehen, wie eine im Februar veröffentlichte Studie der TU Darmstadt belegt. Der BDG begrüßt den Ansatz, der Wohnraum nicht gegen Kleingärten ausspielt.

Im Sommer verabschiedete die Bundesregierung den „Masterplan Stadtnatur“ und fordert damit eine intensivere Durchgrünung von Städten. Der BDG hat sich explizit in die Überar-



beitung des Entwurfs, in dessen ursprünglicher Fassung Kleingärten keine Erwähnung fanden, eingebracht.

Auf dem 28. Verbandstag im September in Dresden wurde die Studie des BBSR „Kleingärten im Wandel – Innovationen für verdichtete Räume“ (Download unter <http://bit.ly/bbsr-studie>) vorgestellt. Kleingärten erfreuen sich demnach einer immer größeren Beliebtheit vor allem in Ballungszentren. Der demografische Wandel spiegelt sich jedoch auch im Kleingarten wider, und so fordert zunehmender Leerstand den ländlichen Raum heraus.

Attraktive Orte zur Freizeitgestaltung

„Grüne Infrastruktur weiterentwickeln: Kleingärten fördern“ heißt daher das neue Positionspapier des BDG, das den roten Faden für die Arbeit der kommenden Jahre unter dem neu-

en BDG-Präsidenten Dirk Sielmann vorgibt. Ziel und Schwerpunkt der Arbeit des Bundesverbandes ist es, das Kleingartenwesen mit all den anstehenden Herausforderungen bedarfsgerecht weiterzuentwickeln, zu modernisieren, intelligent zu gestalten und auf lange Sicht als attraktiven Ort für die Freizeitgestaltung zu bewahren.

Kongress der SPD-Fraktion zur Kleingarten-Zukunft

Auch in der Politik war das Kleingartenwesen viel diskutiertes Thema. Die SPD-Fraktion lud im Herbst zum Kongress „Zur Zukunft der Kleingärten“ in den Bundestag ein. Der Dialog zwischen Kleingärtnern und Politikern brachte mehrere Forderungen in den Umlauf, u.a. die explizite Nennung des Kleingartenwesens in der anstehenden Neuordnung der Städtebauförderung sowie den Erhalt des Bundeskleingartengesetzes in seiner bewährten Form.

Letztlich ist es dem BDG gelungen eine bei Gesamtbetrachtung erhöhte Steuerbelastung im Zuge der Grundsteuerreform für Kleingärtner abzuwenden.

Dank der großen Gemeinschaft, die das Kleingartenwesen prägt, ist es möglich diese Themen im Sinne der Kleingärtnerinnen und Kleingärtner zu verfolgen.

Der BDG wünscht allen Gartenfreundinnen und Gartenfreunden einen guten Start in das neue Jahr 2020!

Sandra von Rekowski,
Bundesverband Deutscher
Gartenfreunde



Angeregte Diskussionen beim SPD-Fraktionskongress „Zur Zukunft der Kleingärten“ im Deutschen Bundestag.

Zukunft der KGA lag auf dem 1. „Grünen Tisch“

SPD-Bundestagsfraktion lud zur Diskussion ein

Zur Zukunft der Kleingärten – so lautete die Einladung der SPD-Bundestagsfraktion zum ersten „Grünen Tisch“, der vom Präsidenten des Landesverbandes Thüringen der Gartenfreunde gemeinsam mit Dr. Karamba Diaby (MdB) im September 2019 im Bundestag initiiert wurde.

Deutschlands Kleingärten sind ein einzigartiges Paradies und wertvoller historischer Schatz für unser Land – dies gilt es zu bewahren und zu fördern. Gerade in unserer heutigen schnelllebigen Gesellschaft bleibt die Kommunikation als verbindendes Element zwischen den Menschen auf der Strecke. In unseren Vereinen entwickeln wir Nachbarschaften zueinander, die städtebaulich nicht zu verordnen sind. Wir Kleingärtner entschärfen sozialen Sprengstoff, sind Klima- und Umweltaktivisten und schützen aktiv die Artenvielfalt auf den von uns genutzten Flächen.

Dennoch entwickelt sich nicht alles im Selbstlauf und in Harmonie. Die neuen Herausforderungen an das Kleingartenwesen sind genauso vielfältig wie jeder einzelne Garten selbst. Wenn es bei dem einen Verein um Leerstand und Nachwuchsprobleme geht,

sind in einem anderen Verein Probleme der Verdrängung und des Zugriffs auf das Kleingartenland vorhanden. Dazu kommt noch, dass auch Finanzierungsfragen zunehmend auf der Tagesordnung stehen. Wollen wir das Kleingartenwesen in eine sichere Zukunft führen, so müssen wir darüber hinaus auch die Probleme der Vergangenheit bewältigen.

Mit diesem Fraktionskongress wurde Neuland betreten, um gemeinsam über aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen nicht nur zu diskutieren, sondern auch Antworten auf die Fragen für die Zukunft des Kleingartenwesens zu finden.

Nach der Begrüßung durch MdB Dr. Rolf Mützenich, kommissarischer SPD-Fraktionsvorsitzender, übernahmen die MdB Svenja Stadler und Dr. Karamba Diaby die Leitung dieser Tagesveranstaltung.

In einem Impulsreferat betonte BDG-Präsident Dirk Sielmann die Bedeutsamkeit dieser Veranstaltung für die weitere Entwicklung des Kleingartenwesens in Deutschland.

MdB Ulli Nissen, Berichterstatterin für Kleingärten in der Arbeitsgruppe Bau, Wohnen, Stadtentwicklung und Kommunen, gab einen



Der BDG warnt auch mit Blick auf den Klimawandel davor, KGA für den Wohnungsbau in Anspruch zu nehmen.

Überblick zum gegenwärtigen Stand der Integration des Kleingartenwesens in die kommunale Stadtentwicklung insgesamt. Dabei zeigte sich, dass kommunale Entwicklung und Integration des Kleingartenwesens oft noch nicht als Chance, sondern als Problem angesehen wird. Hier ist noch eine engere Zusammenarbeit des BDG mit seinen angeschlossenen Verbänden auf Bundes- und Länderebene geboten.

In den sich anschließenden zwei World-Kaffee-Runden wurden folgende Schwerpunkte diskutiert:

- Lösungen gesucht: Leerstand auf dem Lande, aber Platzprobleme in der Stadt.
- Junge Menschen in den Gärten? Nachwuchsschwierigkeiten in der Vereinsarbeit!
- Geld? – (k)ein Problem – der Zugang zu Fördermitteln.
- Kleingärten für den Klimaschutz? Gärten als Ort des Lernens.

Im Plenum wurden anschließend die Ergebnisse dargestellt. Schlussfolgernd daraus werden beispielsweise in den ersten Managementseminaren des BDG Probleme des zunehmenden Leerstandes, aber auch des Flächenzugriffs auf Kleingartenland im Jahr 2020 diskutiert. Auch in der Problematik Fördermittel zeigte sich (aber auch insgesamt), dass in der Zukunft eine höhere Professionalität im modernen Führungsmanagement der Vereine und Verbände des Kleingartenwesens verlangt wird.



Ulli Nissen sprach zum Kleingartenwesen in der Stadtentwicklung.

FOTOS: SPD-BUNDETAGSFRAKTION/AMANN

Einen besonderen Schwerpunkt in der Diskussion bildete auch die dringende Forderung zur Bereitstellung von Fördermitteln für den Rückbau nicht mehr benötigter Kleingartenanlagen in den Flächenländern sowie zur externen Förderung des Kleingartenwesens bei der Projektgestaltung.

In der abschließenden Podiumsdiskussion mit den Teilnehmern Dirk Sielmann Dr. B. G. Wolfgang Preuß (BDG-Präsidiumsmitglied für Bildung), Guido Beneke (Geschäftsführer Deutsche Schreberjugend) und Ulli Nissen (MdB) wurden noch einmal Anfragen, aber auch Statements zu dieser gelungenen Veranstaltung gegeben. In ihrem Schlusswort zog MdB Elisabeth Kaiser ein Fazit mit der klaren Aussage, dass die Diskussion über dieser Thematik jährlich fortgesetzt werden wird.

Dr. Wolfgang Preuß, BDG-Präsidiumsmitglied



In einer Podiumsdiskussion wurden die Ergebnisse des SPD-Fraktionskongresses zusammengefasst.

KGA sichern grüne Infrastruktur

Bedeutung von Kleingartenanlagen für die Kommunen in den Fokus rücken

Kleine Gärten stehen unter Druck. Aufgrund der anwachsenden Bevölkerungsentwicklung in Städten und Kommunen wird zunehmend mehr Wohn- und Gewerberaum benötigt. Gleichzeitig muss qualitativ hochwertige und gut erreichbare grüne Infrastruktur im Bestand geschützt bzw. weiterentwickelt oder neu geschaffen werden. Diese ist lebenswichtig für die Stadt der Zukunft.

Kleingärten spielen bei der Erhaltung und Weiterentwicklung urbanen Grüns eine entscheidende Rolle, dies vor allem auch wegen ihrer optimalen, innerstädtischen Lage. Eine schnelle Erreichbarkeit des Kleingartens, im Idealfall zu Fuß oder mit dem Rad, ist ein wesentliches Merkmal eines solchen. Zudem sind Kleingärten in überhitzten Städten wichtige Kaltluft- und Biodiversitätsinseln und Orte des sozialen Miteinanders. Und nicht nur Kleingärtner sollen vom Nutzen innerstädtischer Kleingartenanlagen profitieren, sondern auch Anwohner ohne eigene Parzelle.

In der Studie „Kleingärten im Wandel – Innovationen für verdichtete Räume“ wird das Potential, Kleingartenanlagen verstärkt in die urbane Freiraumplanung einzubinden, genauer untersucht. So sind die befragten kommunalen Verwaltungen überzeugt, dass vor allem die öffentliche Zugänglichkeit, die Einbindung in das Grün- und Freiflächenetz, der Naturschutz, die Artenvielfalt und der Klimaschutz sowie öffentlich nutzbare Gemeinschaftsflächen da-



Offen und attraktiv gestalteter Weg in der Kleingartenanlage „Sonnige Höhe“ in Chemnitz.

FOTO: WAGNER

zu beitragen können, dass Kleingartenanlagen Teil grüner Infrastruktur sind. Auch innerhalb der Stadt- und Regionalverbände ist die Vernetzung der Anlagen mit dem städtischen Freiraumnetz eine der wichtigsten Aufgaben für ein zukunftsfähiges Kleingartenwesen. Vor allem werden hier Potenziale gesehen in der Einbindung öffentlicher Fuß-, Wander- und Radwegenetze. Auch Kleingärten als grüne Lernorte, öffentliche Spielbereiche, soziale und kulturelle Angebote für die Öffentlichkeit und die Schaffung von Lebensräumen für Tiere und Insekten werden als Maßnahmen zur Stärkung der grünen Infrastruktur angeführt.

Neben den Pachtflächen der Kleingärtner besteht eine Kleingartenanlage aus öffentlich zugänglichen Wegen, Gemeinschaftsflächen und vielfach auch Spielbe-

reichen. Gerade dort, wo der Druck auf Kleingärten zunimmt, muss dafür gesorgt werden, dass auch umliegende Anwohner von diesen Flächen profitieren. Um die Öffnung der Anlagen für die Allgemeinheit zu gewähren, bedienen sich die Vereine bereits entsprechender Maßnahmen (siehe Studie „Kleingärten im Wandel – Innovationen für den verdichteten Raum: <http://bit.ly/bbsr-studie>). Im Zuge von Neu- und Umplanungsmaßnahmen von Kleingartenanlagen, sollte neben den Kleingärtnerinnen und Kleingärtnern als weitere bedeutende Zielgruppe zukünftig verstärkt die umliegende Nachbarschaft berücksichtigt und eingebunden werden.

Zur Entwicklung vernetzender Konzepte braucht es deshalb eine starke Gemeinschaft aus Stadt- und Regionalverbänden und kommunalen Entscheidungsträgern aus Politik und Verwaltung wie die Stadtplanung und die Grünflächenämter. Denn attraktive öffentliche Aufenthaltsräume dienen nicht nur der Aufwertung der Kleingartenanlagen an sich. Im besten Fall sind sie das verbindende Element grüner Infrastruktur einer Stadt. Sie qualifizieren nicht nur das urbane Grün- und Freiflächenetz, sondern erweitern es sogar durch ihre bestehenden Strukturen. Zudem bieten offene und erlebbare Kleingartenanlagen die Chance ganze Wohnquartiere aufzuwerten und zur Steigerung der Lebensqualität seiner Bewohner beizutragen.

Sandra von Rekowski, wissensch. Mitarbeiterin



Aus unseren Verbänden und Kleingartenvereinen



Die Teilnehmer an der Gründungsversammlung des Landesverbandes der Thüringer Schreberjugend in den Räumen der „Stadtmensch Initiative“ in Altenburg.

FOTOS: PS (2), ENGELMANN (1)



Der Vorstand des Landesverbandes der Thüringer Schreberjugend mit seinem Vorsitzenden Klaus Engelmann (2.v.l.) und dem Gründungsmitglied Elisabeth Kaiser, Mitglied des Deutschen Bundestages.

Die Vorbereitungen waren umfangreich und liefen auf Hochtouren, doch am 30. September war es dann so weit: Im „Open Lab“ der „Stadtmensch Initiative“ Altenburg erblickte der Landesverband Thüringen der Deutschen Schreberjugend sozusagen das Licht der Welt. Die mehr als 20 Gründungsmitglieder aus allen Teilen des Freistaates wählten den Landesvorstand, der aus dem Vorsitzenden Klaus Engelmann (Altenburg), dem Stellvertreter Timo Kistritz (Leiter der AG Schreberjugend im Regionalverband „Thüringer Becken“ der Gartenfreunde), dem Kassenwart Valentin Rühlmann und dessen Stellvertreter Alexander Fischer (beide Altenburg, Initiative „JugendMacht“) besteht.

„Unser Anliegen ist es, die Kinder- und Jugendarbeit in den Schreberjugendgruppen und -bezirken sowie in den Thüringer KGV zu koordinieren und zu fördern“, unterstrich der Verbands-

chef. „Zudem wollen wir deren Interessen im Landesjugendring Thüringen sowie gegenüber anderen Verbänden, Behörden und Einrichtungen der Jugendhilfe vertreten.“ Dabei werden sie auch weiterhin vom Landesverband Thüringen der Gartenfreunde finanziell unterstützt, versicherte dessen Präsident Dr. Wolfgang Preuß, der ebenso wie MdB Elisabeth Kaiser (SPD) zu den Gründungsmitgliedern gehörte.

Ziel der Schreberjugend sei es, junge Menschen in ihrer Entwicklung zu fördern und dazu beizutragen, dass sie zu eigenverantwortlichen und geschäftsfähigen Persönlichkeiten heranwachsen. Deshalb sollen spezielle Angebote für die Arbeit mit den Jugendlichen initiiert werden, u.a. Maßnahmen zur politischen und sozialen Bildung, zur musisch-kulturellen Arbeit, zur internationalen Verständigung, beim Umwelt- und Naturschutz, Freizeitsport und bei der Erholung. ps

Schreberjugend startet jetzt durch

Landesverband Thüringen wurde in Altenburg gegründet/Erste tolle Aktion



Nur 14 Tage nach der Verbandsgründung wurde das erste Projekt umgesetzt – diese Gartenlaube in der KGA „Glück auf“ Altenburg wurde beim Graffiti-Workshop herrlich bunt.



Auf dem Meininger Herbstfest war am Informationsstand der Kleingärtner die kunstvolle Erntekrone zu bewundern.

Gartenfreunde auf den regionalen Herbstfesten

Meiningen: Erntekrone als toller Augenschmaus

Der Regionalverband hat auch zum Meininger Herbstfest und zum Erntedankfest in Schmalkalden im vergangenen Jahr mit bunten Herbstfarben aufgewartet und viele bunte Akzente gesetzt. Seit etwa 18 Jahren gestaltet der Regionalverband in der Kreisstadt Meiningen mit einem tollen Stand einen Augenschmaus der besonderen Art. Unser Stand des Regionalverbandes beim Meininger Herbst ist alle Jahre wieder ein absoluter Höhepunkt und der Farbtupfer schlechthin unter den zahlreichen Ständen der verschiedenen Anbieter und Gewerbetreibenden. Trotz des trockenen Sommers und der doch schon vorangeschrittenen Jahreszeit konnten wir uns mit einem reich gefüllten Erntewagen mit Obst, Gemüse und prächtigen Blumen sowie einem Informationsstand des Regionalverbandes präsentieren.

Am Nachmittag erfolgte einer langjährigen und schönen Tradition folgend die Übergabe der Erntekrone an den Bürgermeister der Kreisstadt. Dieses Mal jedoch erfolgte die offizielle Übergabe der herbstlichen Schönheit an die Stadträtin

Monika Lösser, in Vertretung von Meiningens Bürgermeister Fabian Giesder. Die Erntekrone wird dann jeweils für einige Wochen im Verwaltungsgebäude der Stadtverwaltung aufgestellt. Dort können sich die Bürger, Stadträte und Verwaltungsmitarbeiter an der künstlerischen Arbeit erfreuen.

Mit der alljährlichen Übergabe der Erntekrone möchten wir den Dank für die gute Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister, seinen Fachabteilungen und den Stadträten zum Ausdruck bringen.

Die herrliche Erntekrone wird übrigens jährlich von unserer Verbandsfachberaterin Regina Cronester angefertigt. Dazu benötigt sie ca. 40 Stunden, am Ende wiegt das kleine Kunstwerk ca. 20 Kilogramm. Unserer Fachberaterin sei an dieser Stelle noch einmal herzlichst gedankt.

Zum Herbstfest in Schmalkalden gestalteten die Gartenfreunde der dort ansässigen Vereine ebenfalls einen bunten Herbst- und Informationsstand. Dazu boten sie 2019 eine umfangreiche Verkostung von Obst, Säften und Marmeladen an.

Siegfried Schwital

GartenFlora Vereinsabo

25%
sparen
und *Prämie*
sichern!

+

**Gartenschere-Set
von Mannesmann**

oder

oder

**Buch
„Garten-
suppen“**

Bitte füllen Sie die Bestellkarte aus und senden uns zusätzlich eine Bestätigung Ihrer Vereinsmitgliedschaft (Kopie des Pachtvertrages oder Bestätigung Ihres Vereins).

Ich bestelle die GartenFlora im Vereinsabonnement für 35,93 € (statt 47,90 €)

Als Prämie erhalte ich

☐ Gartenschere-Set von Mannesmann

☐ Hängematte „Snooze“

☐ Buch „Gartensuppen“

☐ **Brandenburg** ☐ **Thüringen**

Anbei sende ich Ihnen eine Bestätigung meiner Vereinsmitgliedschaft

☐ Kopie des Pachtvertrages oder

☐ Bestätigung meines Vereins

Eine Widerrufsbelehrung finden Sie unter www.gartenflora.de/agb

Besteller

Name/Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail/Telefon

Vereinsname

**Bestellungen
bitte an:**

Deutscher Bauernverlag GmbH,
Kundenservice,
Postfach 31 04 48, 10634 Berlin.

030 46406-111
030 46406-151
www.gartenflora.de

Die Herbst-Mitgliederversammlung des Stadtverbandes Erfurt begann am 9. November mit einer Gedenkminute für die verstorbenen Gartenfreunde, unter ihnen Eberhard Schindler, stellvertretender Verbandschef und Vorsitzender des KGV „Am Petersberg“. Wegen der entstandenen Lücken machte sich die Wahl von Ergänzungsmitgliedern für das Leitungsgremium erforderlich: Frank Möller, von 2000 bis 2016 Vorsitzender des KGV „Pfortenweg 1“, wurde zum neuen stellvertretenden Verbandschef gewählt. Als Verbandsfachberater folgt ihm Fachberater Thomas Hanke („Nordstrandblick“). Den erweiterten Vorstand komplettieren die Beisitzer Heidemarie Mähler (KGV „Saline“, Mitglied im Erfurter Kleingartenbeirat) und Hartwig Eweleit („Stadtblick“).

Zuvor jedoch wurden die Vertreter der Mitgliedsvereine über aktuelle Entwicklungen in der Verbandsarbeit informiert. Rechtsanwalt Volkmar Kölzsch sprach über den gesetzeskonformen Verlauf eines Kündigungsverfahrens wegen unzureichender kleingärtnerischer Nutzung der Parzelle und über die Bedeutung einer Rechtsschutzversicherung. Zudem versicherte er, dass die Arbeitsgruppe Recht des Landesverbandes bis zum März 2020 einen überarbeiteten Pachtvertragstext



Die Vertreter der Mitgliedsvereine des Stadtverbandes Erfurt der Kleingärtner kamen zu ihrer Mitgliederversammlung erstmals in den Räumen der Fachhochschule zusammen.

Vorstand ist jetzt wieder komplett

Nachwahl im Stadtverband Erfurt/Mehrere Angebote zur Weiterbildung

vorlegen wird, in den auch die Erfahrungen der Rechtsanwälte aus anderen Bundesländern einfließen werden. Zudem sollte die Anregung der Vereinsvorstände aufgegriffen werden, nicht nur den neu gewählten Funktionsträgern verstärkt Schulungen zu rechtlichen Problemen anzubieten. Sie sollen im November 2020 ebenso geschult werden wie die Schatzmeister bzw.

Kassenwarte der Mitgliedsvereine. Bereits für Februar hat Frank Möller eine gemeinsame Schulung mit der Firma Neudorff zu den Themenbereichen Pflanzen- und Insektenschutz sowie Bodenpflege angekündigt.

Vorsitzender Klaus Schmantek berichtete, dass der Verband die KGV „Kletterrose“ und „Hirnzigenberg“ verloren habe und der KGV „Sonne“ Niedernissa

hinzugekommen sei. Veränderungen werde es im Zuge der geplanten Baumaßnahmen zum Hochwasserschutz in den Hochheimer Vereinen geben. Die Homepage des Verbandes wurde umgestaltet und ein interner Bereich für die Vereinsvorstände eingerichtet. Siegmur Mücke (KGV „Reseda“) fungiert jetzt als Ansprechpartner für den Ehrenamtsbeirat der Stadt.

ps

*Alles Gute
zum runden
Ehrentag*

Der Vorstand des Landesverbandes Thüringen der Gartenfreunde gratuliert auch auf diesem Wege **Elke Mohnhaupt** vom Referat 65 im Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft zur Vollendung ihres sechsten Lebensjahrzehnts im Januar. Die Gartenfreunde wünschen sich auch im neuen Gartenjahr eine erfolgreiche Fortsetzung der konstruktiven Zusammenarbeit mit dem Ministerium. Der Vorstand des Stadtverbandes Erfurt beglückwünscht **Hartmut Hornig**, Vorsitzender des KGV „Am Eselsgraben“, herzlich zu seinem 75. im ersten Monat des neuen Jahres und wünscht dem Jubilar vor allem viel Gesundheit. Der Regionalverband Altenburger Land gratuliert **Gerd Smyk**, Vorsitzender des KGV „Schnauderaue“ Lucka, zur Vollendung seines siebenten Lebensjahrzehnts im Januar. Die Redaktion schließt sich den Gratulationen gern an und wünscht allen Lesern einen guten und gesunden Start ins neue Gartenjahr 2020.



Rechtsanwalt Volkmar Kölzsch (l.) sprach zum Ablauf eines Kündigungsverfahrens und zur Rechtsschutzversicherung.



Die Wahlkommission zählte die Stimmen akkurat aus.



Frank Möller, Helga Möller, Klaus Schmantek und Reinhard Zeidler (v.l.n.r.) bilden den geschäftsführenden Vorstand.



Gunthard Arnold, Klaus Schmantek und Stephan Wunder (v.r.) gratulierten den Vertretern des KGV „Freundschaft“ zum Sieg im Wettbewerb und übergaben den Siegerpokal.

„Freundschaft“ ist Erfurts beste KGA

Stadtverband ist mit der Beteiligung der KGV am Wettbewerb unzufrieden

Zeigen Sie sich und präsentieren Sie die Leistungen Ihrer Gartenfreunde für die Allgemeinheit in der Öffentlichkeit! Mit diesen Worten ermunterte Stephan Wunder vom Erfurter Garten- und Friedhofsamt die Kleingärtner des Stadtverbandes Erfurt zu einer aktiveren Öffentlichkeitsarbeit und zur verstärkten Teilnahme am verbandsinternen Wettbewerb um die schönste Kleingartenanlage in der Landeshauptstadt. „Nur auf diese Art und Weise wird es möglich sein, die Vereinsarbeit auf hohem Niveau zu halten und die Kleingartenanlagen zukunftsfähig zu gestalten“, ist er überzeugt.

Am 26. September wurden die Sieger und Platzierten des Leistungsvergleichs 2019 gewürdigt, zu dem sich leider nur elf KGV angemeldet hatten, an der Erstauflage im Jahre 2003 hatten immerhin noch 34 (!) Vereine teilgenommen. Stephan Wunder übermit-



Siegfried Fiedler vom KGV „Am roten Hof“ (l.) erhielt die Ehrennadel des Stadtverbandes Erfurt in Bronze.

telte den Siegern und Platzierten die Glückwünsche des Erfurter Oberbürgermeisters Andreas Bausewein und überreichte gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Stadtverbandes den Siegerpokal an die Vertreter des KGV „Freundschaft“. Auf die nächsten Plätze kamen die KGV „Am Ried“ und „Brühler Herrenberg“. Doch gewonnen haben schließlich alle Teilnehmer, meinte Juryvorsitzender Gunthard

Arnold, „denn wir wollen die Vereinsvorstände in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit unterstützen.“ (siehe auch Beitrag oben rechts)

Bei ihren Begehungen Anfang Juli stellten die Juroren in sommerlicher Hitze fest, dass sich die Einhaltung der Drittel-Nutzung gegenüber 2017 kaum verbessert hat. Vor allem bei jüngeren und Neupächtern erkannten sie einen größeren Nachholbedarf ebenso wie beim richtigen Schnitt der Obstgehölze, für den die Vereinsfachberater nach wie vor viel Wissen vermitteln müssen. Probleme gibt es zudem bei der Beseitigung von Waldbäumen und anderen nicht kleingartentypischen Anpflanzungen in den Parzellen. „Da gibt es sich widersprechende Signale aus der Stadtverwaltung und daher großen Gesprächsbedarf, zudem sollten Fällgenehmigungen ohne die derzeit ausufernde Bürokratie erteilt werden“, forderten die Kleingärtner. ps

Letzter Platz hat uns die Reserven aufgezeigt

Aufbruchstimmung im KGV „IGA-Blick“ Erfurt

Der KGV „IGA-Blick“ hat im Wettbewerb 2019 des Stadtverbandes Erfurt nur den elften und letzten Platz belegt. Dennoch bedankte sich Vorsitzender Karl Bourwig bei der Mitgliederversammlung am 9. November 2019 für die durchaus kritischen Einschätzungen der Jury zur kleingärtnerischen Nutzung in der KGA. „Zum

ersten Mal haben wir jetzt unter den Pächtern eine rege Diskussion über die Zukunft unserer Anlage“, erklärte Borwig. „Wir wissen, dass wir nicht nur in dieser Hinsicht viel Luft nach oben haben.“ Deshalb seien seine Gartenfreunde „wild entschlossen“, sich den Juroren beim nächsten Wettbewerb 2021 erneut zu stellen. ps



Vorsitzender Karl Bourwig berichtete über die offene Gesprächsatmosphäre in seinem Verein nach der Begehung.

Trauer um Rolf Dorst und Heinz Blaner

Der Vorstand und die Mitglieder des KV der Kleingärtner Sonneberg trauern um ihre Gründungsmitglieder

Rolf Dorst

geb. 19.11.1934 gest. 21.10.2019

und

Heinz Blaner

geb. 8.3.1940 gest. 3.10.2019

Gartenfreund Rolf Dorst war von 1995 bis 2003 1. Vorsitzender des KGV „Mariensee 1921“ Sonneberg. Von 1995 bis 2010 wirkte er als 2. Vorsitzender des Kreisverbandes Sonneberg und war von 2010 bis 2013 dessen 1. Vorsitzender. Gartenfreund Heinz Blaner war 34 Jahre lang Vorsitzender des KGV „Bau“ Neuhaus am Rennweg und schließlich Vorsitzender des Kreisverbandes. Nach dem Zusammenschluss mit dem Kreisverband Sonneberg war er als stellvertretender Vorsitzender für den Bereich Neuhaus am Rennweg ehrenamtlich tätig. Beide Gartenfreunde haben sich bleibende Verdienste bei der Entwicklung des Kleingartenwesens in der Region erworben und wurden zu Ehrenmitgliedern des Kreisverbandes Sonneberg ernannt. Wir werden ihr Andenken stets in Ehren bewahren.

Die Mitglieder des Kreisverbandes der Kleingärtner Sonneberg e.V.

Hans-Dieter Illert
1. Vorsitzender



Präsident Dr. Wolfgang Preuß übergab dem KGV das LV-Ehrenband.



Hoch her ging es am letzten August-Sonntag 2019 im KGV „Lange Else“ Arnstadt, dessen Mitglieder das 100-jährige Bestehen ihrer KGA mit einem Sommerfest begingen.



Georg Bräutigam gratulierte im Auftrag des Arnstädter Bürgermeisters.

War das ein Gewimmel auf der Festwiese und im Vereinsheim des KGV „Lange Else“ Arnstadt: Mit einem tollen Kinder- und Sommerfest begingen die Gartenfreunde gemeinsam mit zahlreichen Gästen am letzten August-Wochenende 2019 das 100-jährige Bestehen ihrer Anlage. Und selbst der Präsident des Landesverbandes Thüringen Dr. Wolfgang Preuß kam aus dem Staunen nicht heraus: „Ich sehe hier viele Kinder auf der Festwiese, bei den Spielangeboten und in den Kleingärten. Und das zeigt mir einmal mehr – der Generationswechsel ist hier wie in vielen anderen Anlagen in vollem Gange und unser Kleingartenwesen hat Zukunft“, hob er in seinem Grußwort hervor. Zum runden Jubiläum übergab

er der Vereinsvorsitzenden Jacqueline Held das Ehrenband des Landesverbandes.

Zu den zahlreichen Gratulanten gehörte auch Georg Bräutigam als 1. ehrenamtlicher Beigeordneter des Arnstädter Oberbürgermeisters, der sich für den Beitrag der Kleingärtner zum Natur- und Umweltschutz bedankte und neben einer finanziellen Zuwendung

für das Fest auch das Bürgermeisterbuch der Stadt Arnstadt überreichte. MdL Eleonore Mühlbauer freute sich vor allem darüber, dass die alte zugleich eine junge Kleingartenanlage sei, weil überall junge Leute zu sehen und deren Freude am Gärtnern zu spüren sei. Der Vorsitzende des Kreisverbandes Arnstadt/Ilmenau Jürgen Menzel bedankte

sich bei all jenen Gartenfreunden und vor allem beim jungen Vorstand, die in einer nicht einfachen Lage Verantwortung übernommen haben, um eine KGA zu erhalten, in der die Gemeinschaft gelebt wird. Nunmehr komme es darauf an, die kleingärtnerische Nutzung in dieser sehr schönen Kleingartenanlage zu erhalten. Er zeichnete den

seit Jahren sehr aktiven Gartenfreund Friedrich Schneeberger mit einem Glaspokal des Kreisverbandes aus. Die junge Vereinsvorsitzende Jacqueline Held, die ihren Kleingarten bereits seit 2011 bewirtschaftet, jedoch erst im Frühjahr 2019 die Verantwortung für die insgesamt 99 Kleingärten zählende Anlage übernommen hat, erhielt ein Dankeschön für ihren außerordentlichen Einsatz, dank dem es keine freien Gärten in der „Lange Else“ mehr gibt. Und es bewahrheitet sich, dass ein junger Vorstand, der neue Ideen zulässt, auch junge Familien mit Kindern verstärkt nachzieht, die sich aktiv einbringen. So haben zum Jubiläumsfest viele fleißige Hände zwei Dutzend Kuchen gebacken, Kinderspiele und Flohmarkt vorbereitet und für Kurzweil gesorgt. ps

Junger Vorstand – jüngere Pächter

KGV „Lange Else“ Arnstadt: Sommerfest zum 100-jährigen Bestehen



Kreisverbandsvorsitzender Jürgen Menzel stieß mit den Ehrengästen auf die nächsten 100 Jahre des KGV an.



Friedrich Schneeberger erhielt für sein Engagement einen Glaspokal. FOTOS: PS



Die jüngsten Besucher kamen auf der Hüpfburg und bei verschiedenen sportlichen Wettbewerben auf ihre Kosten.